



Blumenwiese, Himmel und Sonnenlicht verschwimmen in leuchtenden Pastellfarben, vor denen sich der Grünfink, hoch in die Lüfte schwingt.

Auf und davon

Zur Sonne, zur Freiheit! Wer von uns wollte sich nicht auch manchmal von der Erdschwere lösen? Ein wenig von dieser wunderbaren Leichtigkeit möchte ich mit diesem Pastell mitteilen.

Von Loes Botman



▲ 1

Zum Skizzieren nehme ich gleich den grünen Pastellstift und zeichne mit lockeren Strichen die Gestalt, die ja mit Körper und Flügel recht einfach ist.



2 ▲

Sobald ich die Form gefunden habe, verdeutliche ich die Umrisse mit weiteren Farben und lockere den Hintergrund mit freien Strichen auf.

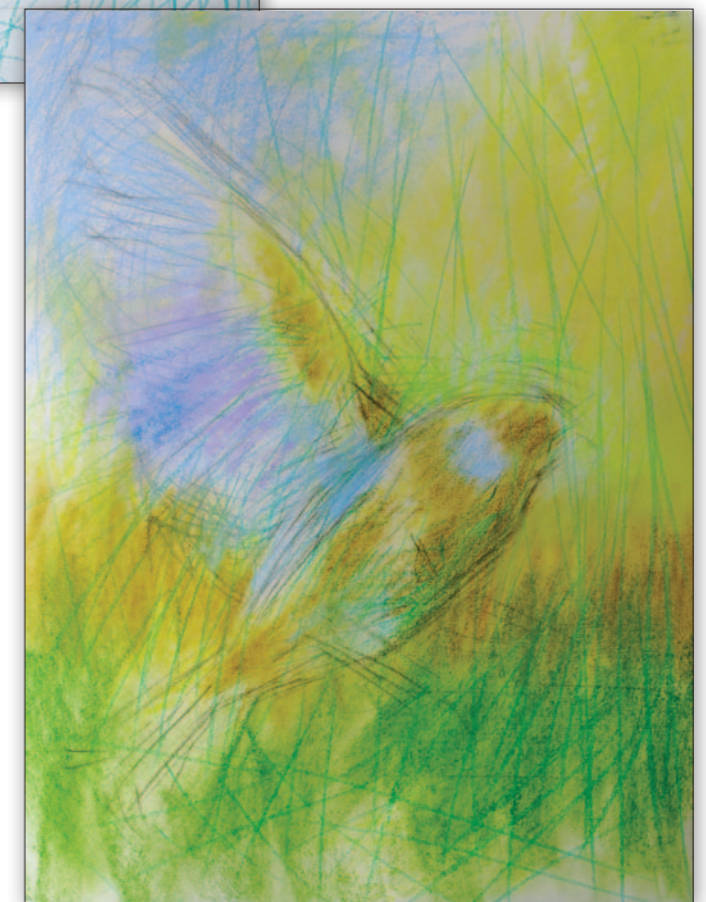
3 ▶

Ganz frei und intuitiv gestalte ich den Farbgrund: nun aber mit breiten Strichen der Pastellkreide, die ich da und dort mit dem Finger verwische.

Unten das dunklere Fundament, links oben der blaue Himmel und rechts davon gelbes, sattes Sonnenlicht.



- Material**
- Pastellpapier glatt (z. B. Ingles Fine Art, 56 x 42 cm)
 - Pastellstifte und Pastellkreiden (siehe rechts)
 - Kohlestift
 - Fixierspray





◀ 4

Um meinen Grünfink aus dem Farbenmeer herauszuholen, dunkle ich ringsum den Hintergrund mit groben Kreidestrichen ab

▼ 5

Dann zeichne ich die Konturen mit dem Kohlestift nach: die Linien nicht durchziehen, sondern locker stricheln – das wirkt freier. Damit findet der Grünfink auch zu seiner schlanken, dynamischen Form.



◀ 6

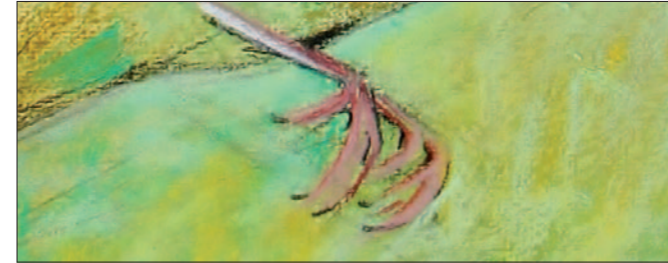
Ringsum verstärke ich die Farben, auch der Körper erhält farbige Schattierungen. Die Schwungfedern zeichne ich ebenso schwungvoll (und ein wenig verwischt) nach.

Tipp

Das ist das Faszinierende an Pastellen: Nichts ist fix, solange nichts fixiert ist. Sie können Striche und Farben ausprobieren, mit dem Finger verwischen, lasierend oder deckend übermalen und sich damit dem Wunschbild annähern.

▼ 7 ▶

Bei den Details vom Kopf bis zu den Krallen lässt sich nicht viel improvisieren; mein Grünfink soll präzise nach Grünfink aussehen. Entsprechend genau zeichne ich mit den entsprechenden Stiften Augen (das winzige Glanzlicht nicht vergessen!), Schnabel und Krallen. Dann tupfte ich die Spreitel ins Gefieder.



▲ 8 ▶

Wie kommt der Grünfink im Grünen noch besser zur Geltung? Indem ich ein kräftiges Blau hinein zeichne und wische. So entsteht auch ein schöner Verlauf vom kühlen, dunkleren Blau und Grün nach rechts oben ins warme, sonnige Gelb; und das bringt auch Tiefe ins Bild. Und mit strahlend gelben Farbtupfen, ein paar roten Akzenten und rechts auch mit hellgrünen Strichen verwandelt sich all dies in eine fröhliche Blumenwiese.

Tipp

Auch mit der Richtung des Farbstrichs heben Sie den Vogel heraus. Ziehen Sie also die Hintergrundfarbe nicht parallel zur Kontur, sondern senkrecht zu ihr. Das grenzt die beiden Bildebenen – Motiv und Hintergrund – besser voneinander ab.

